

## Es ist Zeit, sich zu erinnern...

Könnt ihr euch an die Zeit erinnern, in der es zu jedem Aperó Salzstängeli, Chips oder wenn es etwas fancyer sein sollte gefüllte Eier und Crevetten-Cocktail gegeben hat? Man servierte die Canapé auf dem eckigen Spiegel und dazu reichte man einen Salat im Weckgläsli. Genau diese Zeiten lassen wir wieder aufleben. Die Zeiten von «Povärli und Rüebli», Pastetli mit Brätchügeli oder Pommes Duchesse, die guten alten Herzoginnenkartoffeln. Wir tischen euch all diese Köstlichkeiten auf - **richtig retro**. Natürlich in gewohnter les Wagons-Manier **richtig lecker**: Das Toastbrot für die Canapé ist fluffig und selbst gebacken, die Pommes Duchesse ebenfalls selbstgemacht und ultraknusprig, das Pastetli kommt in einer freien Interpretation des Retro-Rezeptes daher, mit Igelstachelbart, dem coolsten Pilz von Pilzchef in Effretikon. Povärli und Rüebli werden mit Schwarzwurzeln und Vanille verfeinert für einen modernen Twist. Und ja, wir servieren Crevetten-Cocktail. Doch bei uns mit Shrimps aus Winterthur von «lucky Shrimp» und einer leckeren Randenmajo. Das wird richtig retro - das wird grandios.

Bitte beachtet, dass die **RetroTavolata** für einmal nicht in einer veganen Variante bestellt werden kann. Glutenfrei ist wie immer auf Voranmeldung möglich.

Reserviere dir deinen Tisch und lasse dich von den köstlichen Aromen in vergangene Zeiten entführen - genieße eine Tavolata, die Erinnerungen weckt.

Könnt ihr euch noch an die Zeiten erinnern, in denen das les Wagons noch eine Baustelle war? Wir sind mit Arbeitshosen, schmutzigen Fingern und mindestens einem Akkuschrauber in der Hand über den Perron gestiefelt. Tagtäglich. Und dann, die Eröffnung. Das waren noch Zeiten! Wisst ihr, dass das nun genau 10 Jahre her ist? Save the date für unser **10jähriges Jubiläum**: Am **30. August** stossen wir auf das les Wagons an, auf die 10 Jahre, auf alles Erlebte, Erreichte und Verworfenene. Auf die Erfolge und Misserfolge, auf die Uezgi, auf euch und auf uns. Unfassbar! Sei dabei. Wir informieren weiter, wenn das Datum näher rückt.

Ahja, und könnt ihr euch an die Zeit erinnern, in der die Sonne auf den Perron geschienen hat? Man bestellte einen Flieder-Spritz, ein Glas Weisswein, einen Cappuccino, roch den zarten Blütenduft, hörte die ersten Bienen summen, genoss die Wärme in vollen Zügen. Das nennt sich Frühling. Ende Februar scheint es immer unvorstellbar, dass der Lenz doch noch irgendwann kommen wird. Dass die Natur wieder erwachen wird, dass es wieder knackiges frisches Gemüse geben wird. Aber wir haben schon die ersten Bärlauch-Spitzen gesehen, die ersten Primeli und die allerersten Sonnenminuten auf dem Perron. Es dauert also nicht mehr lange. Bis dahin nippen wir genüsslich an unserem Eierlikör, den wir extra für die Retro-Tavolata produzieren. Eigentlich auch ganz wunderbar.

Auf bald!

Das ganze Zugteam

